

**Rede von Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters anlässlich des
Empfangs für die Delegationen aus Corinto und Rio des Janeiro
zum 25-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Köln
und Corinto/El Realejo und zur Klimapartnerschaft zwischen Köln
und Corinto und Köln und Rio, am 11. März 2013, 17 Uhr,
Historisches Rathaus, Hansasaal**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Martínez Navas,
sehr geehrter Herr Nelson Moreira Franco,
sehr geehrte Gäste aus Corinto und aus Rio de Janeiro,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Spizig,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Städtepartnerschaftsvereine,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter aus Rat und Verwaltung,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

herzlich willkommen im Hansasaal des Historischen Rathauses der Stadt Köln! Ich
freue mich sehr, dass Sie den weiten Weg aus Corinto und Rio auf sich genommen
haben, um heute und noch die ganze Woche bei uns zu sein – hier in Ihrer
Partnerstadt Köln.

Der Hansasaal ist unser Repräsentationsraum für ganz besondere Anlässe. Und
einen solchen besonderen Anlass feiern wir in diesem Jahr: 25 Jahre
Städtepartnerschaft zwischen Köln und Corinto und Köln und El Realejo. Wir sind
stolz und glücklich, dieses Jubiläum nach so vielen Jahren gemeinsamer Arbeit mit
Ihnen heute begehen zu können. Sehr geehrter Herr Martínez Navas, bitte richten
Sie Ihrem Kollegen aus El Realejo, Herrn Bürgermeister Carlos Peña, meine
herzlichsten Grüße aus. Ich werde ja bei meinem Besuch in Corinto und El Realejo
im August die Möglichkeit haben, ihn auch persönlich kennenzulernen.
Und natürlich freue ich mich auch über den Besuch aus unserer jüngsten
Partnerstadt, aus Rio des Janeiro. Es ist schade, dass Herr Muniz seinen Besuch
kurzfristig absagen musste; doch ich bin mir sicher, wir werden dennoch eine sehr

erfolgreiche Woche im Sinne gemeinsamer Projektplanungen haben. Bitte richten Sie ihm ebenfalls meine Grüße aus.

Meine Damen und Herren,

eine der größten Herausforderungen unseres Jahrhunderts besteht ganz klar im Klimaschutz. Dafür tragen Städte und Gemeinden eine besondere Verantwortung. 80 Prozent der weltweit verfügbaren Ressourcen werden in urbanen Ballungsräumen verbraucht, so schreibt es die Wirtschaftswoche. Klimaschutz ist eine dringende, weltweite Herausforderung und braucht unsere Zusammenarbeit.

Deshalb sind unsere Klimapartnerschaften, die wir zwischen Köln und Corinto und zwischen Köln und Rio im Rahmen des Programms „50 kommunale Klimapartnerschaften“ vereinbart haben, eine große Chance. Und ich bin dankbar, dass Engagement Global gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW diese Partnerschaften angeregt hat und so stark unterstützt. Sehr geehrter Herr Baudach, sehr geehrter Herr Lange, sehr geehrter Herr Schmidt, auch Ihnen ein herzliches Willkommen und ganz herzlichen Dank für Ihr großes Engagement!

Unsere Stadt Köln versucht seit vielen Jahren, die Städtepartnerschaften projektorientiert auszurichten. 2007 haben wir zum ersten Mal den Klimaschutz in einer Städtepartnerschaft verankert, indem wir mit Rotterdam eine Nachhaltigkeitscharta vereinbart haben. Beide Städte versprachen einander, zu den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit zusammenzuarbeiten. Daraus ergab sich eine langjährige Projekt-Zusammenarbeit, die sogar in ein Projekt der Europäischen Union mündete. Im Jahre 2008 haben wir im Rahmen unserer europäischen Ringpartnerschaft die Charta auf weitere vier Partnerstädte ausgeweitet.

In unserer Partnerschaft mit Rio haben wir Klimaschutz schon in der Gründungsphase als wesentliche identifiziert. So hat sich unsere zuständige Dezernentin, Frau Reker, die ich ebenfalls herzlich begrüße, gemeinsam mit dem in Rio zuständigen Dezernenten Muniz schon 2011 zu einer Arbeitssitzung getroffen. In dieser Sitzung haben Sie die möglichen Themen der Zusammenarbeit besprochen: standardisierte Verfahren zum CO₂-Monitoring in den Städten und die Beteiligung am Klimaschutzprozess gemeinsam mit der Stadtgesellschaft und Wasserwirtschaft.

Auch mit Corinto in Nicaragua hat unsere Zusammenarbeit zu Klimaschutz und Klimaanpassung Tradition. Bereits unter unserem ehemaligen Oberbürgermeister Dr. Norbert Burger haben wir gemeinsam mit Rotterdam ein Hochwasserschutz-Projekt unterstützt. In Kooperation mit der Fachhochschule Köln wurde zum Beispiel das Thema Abfallwirtschaft bearbeitet, das unmittelbar klimatische Auswirkungen hat. Und 2012 hat die Stadt Köln ProCent-Mittel, das sind Gelder, welche die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufbringen, für ein kleines Pilotprojekt einer Photovoltaik-Anlage bereitgestellt.

In 2012 wurde schließlich das eben schon angesprochene Programm „50 kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ für Lateinamerika aufgelegt. Dies bot uns die Gelegenheit, die Klimapartnerschaften mit Corinto und Rio de Janeiro auch offiziell zu besiegeln; zudem können wir sie nun während einer Phase von eineinhalb Jahren durch die Unterstützung von „Engagement Global“ wesentlich ausweiten. Ebenso können wir die Möglichkeit wahrnehmen, eine Finanzierung von Projekten in Corinto und in Rio beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zu beantragen.

Wir wollen diese Chance nutzen, meine Damen und Herren! Unsere Städte können und sollen voneinander lernen. So kann Köln zum Beispiel von den Erfahrungen profitieren, die Rio in der Vorbereitung der Green Games hat. Von Corinto können wir lernen, wie mit geringem finanziellem Aufwand Klimaschutzkonzepte und Hochwasserschutzkonzepte in kurzer Zeit erstellt und umgesetzt werden können. Umgekehrt können Kölner Unternehmen ihre nachhaltigen Technologien nach Lateinamerika exportieren; damit können sie die Energiewende in Lateinamerika mit gestalten, aber auch in Köln die Wirtschaft stärken. Zudem haben wir Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung im Klimaschutz, die wir gerne teilen.

Sehr geehrter Herr Caldas,
sehr geehrter Herr van Ooyen,
sehr geehrter Herr Pohontsch,
unsere Städtepartnerschaften leben ganz wesentlich von dem Einsatz und der Arbeit der Städtepartnerschaftsvereine. Was Sie aber für die Klimapartnerschaften zwischen Köln und Rio und zwischen Köln und Corinto tun, das geht weit über das Maß des üblichen Engagements hinaus. Sie, sehr geehrter Herr Caldas, haben sich

als Koordinator unserer Partnerschaft mit Rio schon im Vorfeld in ganz besonderer Weise dafür eingesetzt, dass die Klimapartnerschaft überhaupt zustande gekommen ist. Und Ihnen ist es zu verdanken, dass wir auf Kölner Seite ein breites Akteursbündnis haben und wir unseren Gästen und Partnern in dieser Woche ein so reiches Programm bieten können. Und ich weiß, dass auch Sie, Herr van Ooyen und Herr Pohontsch, als Koordinatoren für unsere Partnerschaft mit Corinto uns verlässlich unterstützen.

Ohne Sie hätten wir die Partnerschaften nicht vereinbaren können. Dafür meinen herzlichen Dank!

Mein Dank gilt auch all denen, die sich an diesem Programm tatkräftig und auch finanziell beteiligen. Namentlich möchte ich hier nennen

- die Abfallwirtschaftsbetriebe,
- die Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft,
- die Kompostierung- und Verwertung Gesellschaft Köln,
- das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt,
- die Fachhochschule Köln,
- die Häfen- und Güterverkehr Köln AG,
- die Katalyse,
- die Koelnmesse,
- die Kölner Verkehrsbetriebe,
- die RheinEnergie sowie
- die Stadtentwässerungsbetriebe.

Mein Dank geht außerdem an die Firma Ford, die uns für die gesamte Dauer des Besuchs ein Auto für unsere beiden Delegationen zur Verfügung stellt.

Es ist zudem auch das Engagement der drei Städtepartnerschaftsvereine, das es möglich macht, die Beziehungen zu vertiefen und unseren Gästen eine warme und schöne Atmosphäre zu bieten. Ihnen, Frau Dr. Stausberg, Frau Knöbelspies und Herr van Ooyen, und Ihren Kolleginnen und Kollegen auch dafür ein herzliches Dankeschön.

Meine Damen und Herren,

25 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Köln und Corinto und Köln und El Realejo sowie die beiden Klimapartnerschaften zwischen Köln und Corinto und zwischen Köln und Rio: Das ist wahrlich ein Grund zu feiern, aber auch ein Grund, unsere Arbeit fortzusetzen. Ich freue mich bereits jetzt auf zukünftige gemeinsame Projekte und Kooperationen!